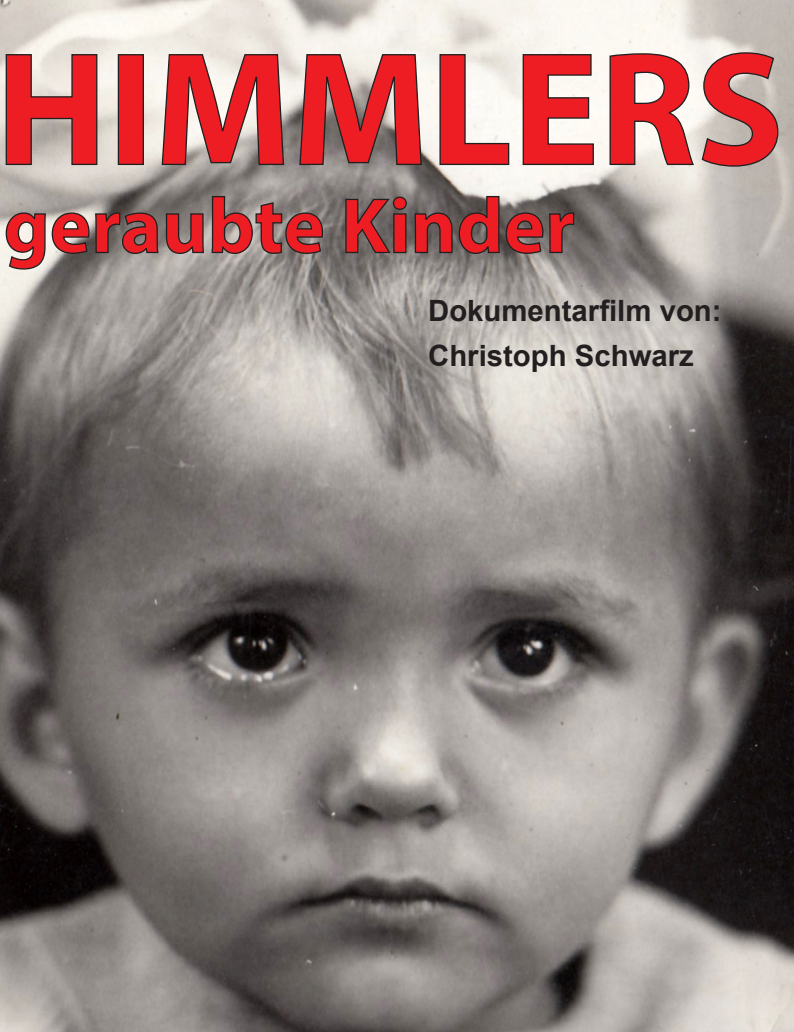


HIMMLERS

geraubte Kinder

Dokumentarfilm von:
Christoph Schwarz



189



Himmlers SS-Männer raubten an die 200.000 Kinder während der NS-Zeit. In Deutschland erhalten sie bis heute keine Entschädigung von der Bunderegierung.

DOKUMENTARFILM: HIMMLERS GERAUBTE KINDER

Kinderraub ist aktueller denn je. Wie russische Krieger heute in der Ukraine, raubten die Nazis während des 2. Weltkrieges in besetzten Gebieten wie Slowenien, Polen und Russland zwischen 50.000 bis 200.000 Kinder, die dem Menschenbild der Nazis entsprachen: blond, blauäugig, „arisch“. Sie galten als „gewünschter“ Bevölkerungszuwachs. Die Kinder wurden auf offener Straße entführt oder kamen aus Lagern, waren Waisen, deren Eltern im Widerstand waren und von Nazis erschossen worden waren. Dieses Kriegsverbrechen gilt völkerrechtlich als Genozid. Die Bundesregierung in Deutschland will keine Entschädigung an die Opfer leisten, dafür zahlt sie bis heute an Himmlers SS-Schergen eine sogenannte „Kriegsopferrente“.

Wolfgang Landgraber, Fernsehjournalist und Filmemacher, ehem. Leitender Redakteur des Fernsehens des Westdeutschen Rundfunks schreibt über den Film:

Für mich als ehemaligem Abteilungsleiter für Kultur- und Geschichtsdokumentationen mit über 100 Sendeplätzen pro Jahr im WDR-Fernsehen und in der ARD, die sich zum großen Teil mit der Eroberungspolitik der Nationalsozialisten beschäftigt haben, ist „Himmlers geraubte Kinder“ die umfassendste Schilderung des „Lebensborn“-Projekts mit vieltausendfacher verbrecherischer Kindesentziehung zum Zweck der wahnhaften Stärkung der „arischen Rasse“ in nahezu allen von den Nationalsozialisten besetzten Gebieten Europas. Es gab in den vergangenen Jahrzehnten viele Berichte über und von „Lebensborn“-Kindern in Büchern und Filmen, aber noch nie ist deren systematischer Raub so ausführlich und eindrücklich dokumentiert worden wie in diesem Film. Dafür gebührt dem Autor und seiner Rechercheleistung großer Respekt. Dem Film ist zu wünschen, dass er im Kino und Fernsehen möglichst große Verbreitung findet, wobei ich gern behilflich bin.

VERANSTALTUNG

Filmvorführung „Himmlers geraubte Kinder“ mit anschließendem Filmgespräch:

Freitag 25.04.2024, um 19.30 Uhr Ort: KOKI - FREIBURG
Urachstr. 40, 79102 Freiburg

PROGRAMM AM ABEND

- 19.30 Uhr Dokumentarfilm „Himmlers geraubte Kinder“
- 21.15 Uhr Fragenrunde aus dem Publikum an Filmemacher Christoph Schwarz



In Kooperation mit:

Kommunales **KINO**
im Alten
Wiehrebahnhof



STOLPERSTEINE in Freiburg



Spendenkonto geraubte Kinder - vergessene Opfer:
IBAN: DE 20 6609 0800 0009 2677 43 (BBBank)
BIC: GENODE61BBB

Verein geraubte Kinder - vergessene Opfer
Bussardweg 76, 79110 Freiburg
Handy: 015233714767
V.i.S.d.P.: Christoph Schwarz (Vorstand), Freiburg